

ser Gattung neben Wahrheits-treue, künstlerischem Wert und gedanklicher Tiefe die gesellschaftliche Wirkung des Werkes ein wichtiges Auswahlkriterium (XNA, 17.3.83; RMRB, 17.3.83).

Die 20 besten Kurzgeschichten wurden von einer 21köpfigen Jury unter Vorsitz des Präsidenten des Schriftstellerverbandes Ba Jin aufgrund einer Leserumfrage und der Empfehlungen von literarischen Zeitschriften und Institutionen ausgewählt. Ähnlich war man bereits in den Jahren 1981 und 1982 vorgegangen. Nach Aussagen der Jury sollen die Kurzgeschichten des Jahres 1982 in bezug auf Thematik und Stil vielseitiger sein. Auch sind eine Reihe unbekannter Autoren unter den Gewinnern (XNA, 17.3.83; RMRB, 17.3.83).

Der Wettbewerb um die besten kürzeren Romane wurde zum zweitenmal veranstaltet, nachdem der erste 1981 für Romane der Jahre 1977-1980 stattgefunden hatte. Ausgezeichnet wurden ebenfalls 20 Werke. An erster Stelle der Gewinner steht der Armeeschriftsteller Li Cunbao mit seinem Roman "Blumenkränze am Fuß des Berges" (Gao shan xia de huahuan). Die Jury bestand aus 14 Mitgliedern unter dem Vorsitz von Ba Jin. Sie stützte sich auf Empfehlungen der örtlichen Zweigstellen des Schriftstellerverbandes und von Literaturzeitschriften. Die Auswahl wurde aus über 1.150 kürzeren Romanen getroffen (XNA, 17.3.83; RMRB, 17.3.83).

-st-

(32)**Chinesische
Filmpreise**

Im März hat der Verband der Filmschaffenden die diesjährigen Gewinner des "Goldenen Hahns" für die besten Filme, Schauspieler und Regisseure bekanntgegeben. Als beste Spielfilme wurden die Filme "Ins mittlere Alter kommen" (Ren dao zhongnian) und "Riksha-Boy" (Luotuo Xiangzi) ausgezeichnet. Die Hauptdarstellerinnen in den beiden Filmen erhielten den Preis für die beste weibliche schauspielerische Leistung. Preise wurden außerdem vergeben für den besten Regisseur, den besten Wissenschafts- und Zeichentrickfilm, die beste Nebenrolle, die besten Kostüme, die beste Musik usw. Mit Sonderpreisen wurden drei Filme ausgezeichnet: eine chinesisch-japanische Koproduktion, "Das Spiel ist noch nicht aus", "Das Teehaus" nach dem Stück von Lao She mit dem Beijinger Volkskunsttheater

und der Kinderfilm "Die Quelle blubbert".

Der "Goldene Hahn" wurde dieses Jahr zum drittenmal vergeben und gilt als höchste Auszeichnung im chinesischen Film. Die Jury setzte sich aus 22 namhaften Vertretern des Films und der Filmkritik zusammen. Xia Yan, der Altmeister des modernen chinesischen Films, führte den Ehrenvorsitz (GMRB, 16.3.1983).

Es ist sicher kein Zufall, daß "Ins mittlere Alter kommen" zum besten Film gekürt wurde, denn er behandelt eines der kritischsten gesellschaftlichen Probleme im heutigen China: die Intellektuellenfrage. Im Mittelpunkt der Filmhandlung steht eine Augenärztin mittleren Alters, die kurz vor der Kulturrevolution studiert hat und an die seit Beginn der Modernisierungspolitik große Anforderungen gestellt werden. Sie opfert sich für ihren Beruf auf und liebt ihr Vaterland, ohne jedoch Anerkennung zu erfahren. Das Drehbuch beruht auf einer 1980 veröffentlichten Kurzgeschichte von Shen Rong. Der Film findet besonders unter den Intellektuellen und Arbeitern in den Städten großen Zulauf (XNA, 16.3.83).

Auf den italienischen internationalen Filmfestspielen von Cortina d'Ampezzo (14.-19.3.83) wurde erstmalig ein chinesischer Film ausgezeichnet, und zwar der Dokumentarfilm "Die Huang-Berge", der aufgrund der hervorragenden Zeichnung dieser berühmten chinesischen Landschaft einen Sonderpreis erhielt (XNA, 21.3.83).

-st-

(33)**Mao-Dun-Gesellschaft**

Anlässlich des zweiten Todestages des großen Romanautors Mao Dun fand Ende März in Beijing ein wissenschaftliches Symposium über Mao Dun statt, an dem über hundert Vertreter aus Literatur, Wissenschaft und Lehre teilnahmen, unter ihnen auch Zhou Yang (der Präsident des Verbandes der Literatur- und Kunstschaffenden). Auf der Tagung wurden drei Dinge beschlossen: 1. die Herausgabe einer Gesamtausgabe der Werke Mao Duns, 2. die Herichtung von Mao Duns Wohnhaus und 3. die Gründung einer Gesellschaft zum Studium Mao Duns. Für die Herausgabe der Werkausgabe ist bereits ein Herausgebergremium gebildet worden. Man rechnet damit, daß die Ausgabe vierzig Bände umfassen und in fünf bis sieben Jahren vorliegen wird (RMRB, 28.3.83).

-st-

(34)**Goethe-Medaille für
Feng Zhi**

Professor Feng Zhi, der bekannte Literaturwissenschaftler, Dichter und Übersetzer deutscher Literatur, wurde kürzlich vom Deutschen Botschafter in Beijing mit der Goethe-Medaille ausgezeichnet. Die Goethe-Medaille wird jährlich vom Goethe-Institut für Verdienste um die deutsche Sprache verliehen. Feng Zhi, heute Ehrendirektor des Instituts für fremdsprachliche Literatur an der Akademie der Sozialwissenschaften, studierte in den dreißiger Jahren in Heidelberg und hat viele Werke der deutschen Literatur ins Chinesische übersetzt und somit in China bekannt gemacht. Feng Zhi ist der zweite Chinese, der die Goethe-Medaille erhalten hat. Der andere ist Professor Li Guohao, ein bekannter Architekt und Präsident der Tongji-Universität in Shanghai, dem die Medaille 1982 erteilt wurde (XNA, 23.3.1983).

-st-

(35)**Briefe Zhou Enlais
veröffentlicht**

Zum 85.Geburtstag des am 5.März 1898 geborenen und am 8.Januar 1976 verstorbenen Ministerpräsidenten Zhou Enlai veröffentlichte das ZK-Organ "Volkszeitung" am 2.März 1983 zwei Briefe von Zhou Enlai an Song Qingling sowie vier weitere Schreiben an Guo Moruo. Außerdem wurde ein von Mao Zedong und Zhou Enlai gemeinsam verfaßtes Telegramm an Song Qingling abgedruckt. Die erstmals publizierten Briefe stammen aus der Zeit zwischen 1942 und 1949.

-sch-

(36)**"Ausgewählte Briefe von
Mao Zedong" angekündigt**

Aus Anlaß des 90.Geburtstags von Mao Zedong am 26.Dezember 1983 wird eine Sammlung von "Ausgewählten Briefen von Mao Zedong" veröffentlicht werden. Dies kündigte das Forschungsbüro des Zentralkomitees für Dokumente im ZK-Organ "Volkszeitung" am 2.März 1983 an.

-sch-

AUSSENWIRTSCHAFT**(37)****Einkommensteuer für ausländische Firmen ermäßigt**

Nach vorläufigen Regelungen, die vom Finanzministerium veröffent-

licht wurden, gewährt China nun eine 50%ige Einkommensteuerermäßigung oder -befreiung für Zinsen, die in China von ausländischen Unternehmen erzielt werden. Die Einkommensteuerermäßigung bezieht sich auf Zinsen, auf Kredite, Vorauszahlungen und verspätete Zahlungen, die aus Kreditverträgen oder Handelsverträgen stammen, die zwischen 1983 und 1985 abgeschlossen wurden oder werden. Der Steuersatz für solche Zinseinnahmen war im Einkommensteuergesetz für ausländische Unternehmen, das am 1. Januar 1982 in Kraft getreten war, auf 20% festgesetzt worden. Die neuen provisorischen Regelungen gelten vom 1. Januar 1983 an.

Ein ermäßigter Steuersatz von 10% gilt ebenso für Einnahmen ausländischer Firmen und Organisationen im Bereich der Landwirtschaft, der Energieentwicklung, des Nachrichten- und Transportwesens, der Erziehung und der wissenschaftlichen Forschung. Falls die Technologien sich als wirklich fortgeschritten erweisen und die Bedingungen günstig sind, sind die Einnahmen ganz von der Einkommensteuer befreit. Steuerbefreiung gilt auch für jene Einkommen aus Zinsen für Technologien und Ausrüstungen, die China unter der Bedingung geliefert worden sind, daß die chinesische Seite mit Produkten oder den Gebühren für die Weiterbearbeitung oder Montage bezahlen kann.

Wie ein Sprecher des Finanzministeriums mitteilte, wurden die provisorischen Regelungen erlassen, um die Nutzung zusätzlichen ausländischen Kapitals für Chinas Wirtschaftsentwicklung zu erleichtern. Die Regelungen dienen auch dazu, mehr neue Technologie und die neuesten wissenschaftlichen Ergebnisse in China einzuführen, um die technische Umgestaltung der bestehenden Betriebe zu beschleunigen. Mit der Gewährung einer Vorzugsbehandlung bei der Besteuerung hält China am Prinzip fest, daß jedes Land das Recht hat, Steuern auf Einkommen zu erheben, die im Lande entstehen. Gleichzeitig sollen die aktuellen Umstände berücksichtigt werden, nach denen die meisten Investoren Kreditkapital benutzen, sowie die Unterschiede zwischen den Zinsraten der Einlagen und Kredite.

Wie der Sprecher des Finanzministeriums weiter mitteilte, sind Kompensationshandel und Veredlung und die Montage ausländischer Materialien und Teile die wichtigsten Formen der Nutzung

ausländischen Kapitals für den Import von Ausrüstungen und Technologie. Die Einkommensteuerbefreiung für die Zinsen aus solchen Anlageformen erleichtert die technische Umgestaltung bestehender Betriebe. Die Zinsrechnung in solchen Fällen ist kompliziert, und die Gewährung von Steuerbefreiungen würde die Ausweitung der Exporte von Gütern und Dienstleistungen begünstigen.

Um die direkten Kredite ausländischer Banken an chinesische Unternehmen zu ermutigen und die Rolle der ständigen Vertretungen ausländischer Banken in China voll zu nutzen, wird der Betrag des zu versteuernden Einkommens 15% der Zinsen aus Krediten, die von ausländischen Banken zur Verfügung gestellt werden, betragen (nach Abzug der Kosten und sonstigen Ausgaben).

Der Sprecher des Finanzministeriums erklärte weiterhin, daß die Besteuerungsmethoden vereinfacht worden seien. Nur Fälle, in denen die Steuerbefreiung beantragt werde, müßten untersucht und von den zentralen Steuerbehörden genehmigt werden. Die Steuerermäßigungen würden von den lokalen Steuerbehörden bearbeitet. Dies würde zur Erhöhung der Arbeitseffizienz beitragen (XNA, 22.3.83).

-lou-

(38) China zahlt Schulden zurück

Ende des Jahres 1982 hatte China 5,1 Mrd. US\$ Schulden, die aus der Einfuhr von 22 i.J. 1978 gekauften kompletten Anlagen stammen, zurückgezahlt. Die Ausrüstungen, die im wesentlichen aus Japan, den Vereinigten Staaten und der Bundesrepublik importiert wurden, schließen große und mittlere Projekte in den petrochemischen, Synthesefaser-, Kunstdünger- und Eisen- und Stahlindustrien ein. Der gesamte Importwert betrug 7,8 Mrd. US\$. 1979 wurde dieser Betrag auf 7,5 Mrd. US\$ gekürzt.

Die Bank of China mußte Kredite auf dem Euromarkt aufnehmen, um die Ausrüstungen bezahlen zu können. Die Zinsraten für die Kredite beliefen sich zwischen 15 und 16%, und die höchste Zinsrate erreichte sogar 18%.

Das Jahr 1981 war das Spitzenjahr für die Rückzahlungen der Kredite, danach wurde die Lage besser. Während der letzten einhalb Jahre verbesserte sich Chi-

nas Zahlungsbilanz. Das Land ist nun in der Lage, die restlichen Importe im Gesamtwert von 2,4 Mrd. US\$ zu bezahlen (XNA, 18.3.83).

-lou-

(39) Wella AG produziert in China

Das erste deutsch-chinesische Joint Venture nahm in Tianjin die Produktion auf. Basis dafür sind vor zwei Jahren unterzeichnete Verträge, die eine technisch-wirtschaftliche Zusammenarbeit zwischen der Darmstädter Wella AG und einem seit 30 Jahren etablierten Körperpflege-Unternehmen in Tianjin, südöstlich von Beijing, regeln.

Die daraufhin gegründete Tianjin Liming Cosmetics Joint Industrial Corp. wird zunächst 60% der nach Wella-Rezepturen hergestellten Haar- und Hautpflegemittel vor allem in angrenzende südostasiatische Staaten exportieren. Später soll die Quote der im Lande verbleibenden Wella-Präparate auf 50% gesteigert werden. Der gesamte Produktionswert dürfte sich nach Angaben der Wella AG im ersten Jahr der Kooperation auf rund 10 Mio. DM belaufen (Fabrikabgabepreis).

Das Gemeinschaftsunternehmen ist mit einem Grundkapital von umgerechnet 1,5 Mio. DM ausgestattet. Beide Partner halten gleiche Anteile: China stellt die 1979 errichtete fünfgeschossige Produktionsstätte zur Verfügung; die Wella AG bringt Maschinen und Ausrüstung ein. Darüber hinaus entsendet jeder Partner zwei Manager ins paritätisch besetzte Direktorium.

-lou-

(40) China und Großbritannien einig über Bau von Atomkraftwerken

Während viertägiger Verhandlungen in Beijing haben sich China und Großbritannien in einer Anzahl von Einzelfragen über den Bau eines Kernkraftwerks in Süchina geeinigt. Das Kernkraftwerk soll von der Guangdong Kraftwerksgesellschaft der China Light and Power Co. (Hongkong) und anderen Firmen gebaut werden. Das Kraftwerk wird mit Druckwasserreaktoren ausgestattet und eine Leistung von 1.800 MW haben. Standort soll die Bucht von Daya, 60 km östlich der Wirtschaftssonderzone Shenzhen, sein.

Während der Verhandlungen wur-

de auch die Frage von Elektrizitätslieferungen nach Hongkong erörtert. Beide Seiten erkundeten auch die Möglichkeit, konventionelle Ausrüstungen aus Großbritannien für das Nuklearkraftwerk einzusetzen. Man kam überein, ein Managementkomitee einzusetzen, das Vorbereitungen für das Projekt treffen soll. Über die getroffenen Vereinbarungen soll ein Memorandum von beiden Seiten unterzeichnet werden.

Im Verwaltungsbezirk Jinshan, südlich von Shanghai, plant China ein weiteres kommerzielles Atomkraftwerk, das mit einem Zwillings-Temperaturhochdruckreaktor von insgesamt 100 MW Leistung ausgestattet sein soll. Dazu hieß es, das Kraftwerk werde Heißluft im Rechenwert von 900 MW für die Industrie abgeben, fünf Jahre im Bau sein und rund 648 Mio.DM kosten (XNA, 26.3.83; Ostinformationen, 21.3.83).

-lou-

(41) Grünes Licht für zweite Baustufe von Baoshan

Der Staatsrat hat die Entscheidung getroffen, mit der zweiten Stufe des Ausbaus des Eisen- und Stahlkomplexes Baoshan in der Nähe von Shanghai zu beginnen, nachdem die erste Stufe planmäßig im September 1985 beendet sein wird. Diese Ankündigung machte ein Sprecher der Staatlichen Planungskommission am 26. März 1983.

Anfang März wurde in Beijing eine Arbeitskonferenz abgehalten, um die vorbereitenden Arbeiten zur Erweiterung des Projektes zu planen, während gleichzeitig Mittel und Wege diskutiert wurden, um die Fertigstellung der ersten Stufe des Projekts zu gewährleisten.

Das erweiterte Projekt wird folgende Anlagen einschließen: eine Sinterfabrik, einen Hochofen, eine Verkokungsanlage, eine kontinuierliche Stranggußanlage, eine kontinuierliche Heißwalzanlage für Stahlband und eine kontinuierliche Kaltwalzanlage für Stahlband.

Nach Angaben des Sprechers seien etwa 70% der Bauarbeiten für die erste Baustufe fertiggestellt; etwa die Hälfte der importierten Ausrüstungen sei installiert. Die erste Energieerzeugungseinheit mit einer Leistung von 350 MW wurde im April 1982 in Dienst gestellt. Die zweite Einheit mit der gleichen Kapazität nahm den Betrieb Anfang dieses Monats auf (XNA, 28.3.83).

-lou-

(42) Sollten multinationale Gesellschaften am Ende gar nicht so übel sein!?

In einem Artikel von Guo Zhenyuan in der Volkszeitung (RMRB, 26.6.82) werden den Multis erstaunlich positive Eigenschaften nachgesagt. Da die Volkszeitung einer strengen Überwachung unterliegt, kann es sich hier nicht um die Privatmeinung eines Außenseiters handeln.

Folgende vier "positive Einflüsse auf die Wirtschaft von Entwicklungsländern" werden hervorgehoben:

- Erstens hätten die Investitionen der Multis z.T. dem Kapitalmangel der Gastländer abgeholfen und für die Errichtung neuer Industrien gesorgt. Diesen positiven Einfluß hätten in den sechziger und siebziger Jahren vor allem Staaten wie Mexiko, Brasilien und Singapur zu spüren bekommen. Singapur vor allem sei aufgrund solcher Investitionen in einem Zeitraum von nur zehn Jahren von einem "altindustriellen" Zustand (Schuhherstellung, Holzbearbeitung, Papierfertigung, Nahrungsmittelverarbeitung und bloßer Montage) zur Herstellung von Elektrogeräten, Präzisionsmaschinen, petrochemischen Produkten und anderen hochgradigen Gütern übergegangen.

- Zweitens werde das Gastland über die Multis mit technologischen Importen versorgt, die sich dann insgesamt innovatorisch auswirkten.

- Drittens hätten die Gastländer auch von den "einzigartigen Managementmethoden" der Multis profitieren können.

- Viertens hätten all diese Import- und Lerneffekte am Ende zu einer Importsubstitution in den verschiedensten Bereichen geführt. Gleichzeitig sei die Arbeitslosigkeit z.T. abgebaut worden.

Freilich sollte man auch die negativen Einflüsse der Multis auf die Wirtschaft der Entwicklungsländer nicht übersehen: So z.B. gewannen sie häufig Kontrolle über die nationalen Ressourcen; außerdem gingen durch den Gewinntransfer Mittel verloren. Nach Statistiken des US Department of Commerce hätten die Gewinne amerikanischer Multis i.J. 1977 in entwickelten Ländern bei nur 11,4%, in Entwicklungsländern dagegen bei 24,9% gelegen.

Daß die Multis oft einheimische

Betriebe an die Wand drängen, daß sie also am Ende oft mehr Arbeitslosigkeit erzeugen als Arbeitskräfte aufsaugen, daß sie über mehr Kapital als die meisten Länder der Dritten Welt verfügen und daß sie in den letzten Jahren auch für einen erheblichen Brain-Drain gesorgt haben, wird in dem Artikel merkwürdigerweise nicht erwähnt. Offensichtlich ist der Autor bemüht, vor allem die Vorteile der multinationalen Gesellschaften herauszukehren. Angesichts der dogmatischen Berichterstattung über alle Erscheinungen der "kapitalistischen" Welt besteht offensichtlich ein gewisser Nachholbedarf an positiven Informationen.

-we-

WIRTSCHAFT

(43) Wirtschaftliche Ergebnisse 1982

In der Jingji Ribao vom 5. März 1983 erschien ein Bericht des Wirtschaftsforschungsbüros der Staatlichen Wirtschaftskommission über die Erfolge des Wirtschaftsjahres 1982. Danach betrug der kombinierte Bruttoproduktionswert von Industrie und Landwirtschaft nach einer vorläufigen Schätzung 806 Mrd. Yuan oder 104,7% des Planziels. Damit betrug der Bruttoproduktionswert 1982 7,3% mehr als im Jahre zuvor.

Nach vorläufigen Zahlen stieg der Wert der landwirtschaftlichen Produktion um nahezu 7% gegenüber dem Jahr 1981. Der Output der wichtigsten Farmprodukte wie z.B. Nahrungsmittelgetreide, Baumwolle, Ölsaaten, Zucker, Tabak und Tee erreichte neue Rekorde. Obwohl das Anbaugesamt für Getreide um 2,1% abnahm, erreichte der Gesamtoutput mehr als 344 Mio.t, ein Zuwachs von 5,9% gegenüber dem Jahr 1981. Der Pro-Mu-Getreideoutput betrug 204 kg, was ebenso einen neuen Rekord bedeutet. Die Baumwollproduktion erreichte 3,73 Mio.t, ein Anstieg von 13,6% gegenüber dem Vorjahr. Die Ernte von ölhaltigen Früchten überschritt 11,2 Mio.t oder 9,8% mehr als i.J. 1981.

Das Verantwortungssystem in der landwirtschaftlichen Produktion, das stabiler und perfekter geworden ist, unterstütze den Fortschritt der Diversifizierung sowie der industriellen Nebenerwerbsproduktion. Eine Untersuchung, die in einigen ausgewählten Einheiten im letzten Jahr durchgeführt wurde, zeigte, daß das Einkommen von Unternehmen, die von